

Stadtbezirk Eilpe · Dahl

von der Selbecke bis zur Sterbecke - vom Nahmerbach bis zur Volme





Liebe Leserinnen und Leser,

der Stadtbezirk Eilpe/Dahl ist “die grüne Lunge Hagens”, ein Naherholungsgebiet in großflächiger Feld- und Waldmark.

Ein beliebter Wohnstandort, gemischt mit umweltfreundlichen Industrie- und Gewerbeunternehmen, land- und forst-

wirtschaftlichen Familienbetrieben und einladender Gastronomie.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen lebendig und aktuell unseren heutigen Stadtbezirk vor und zeigen die unterschiedliche Geschichte auf. Angefangen von Ärzten bis hin zu Wanderwegen finden Sie viele nützliche Informationen.

Ebenso haben Sie die Möglichkeit, ganz komfortabel auf die Internetseite <http://www.hagen.de/irj/portal/WebBVED>

zu dieser Broschüre zuzugreifen und alle Informationen, Bilder und Grafiken aktuell und PC-gerecht präsentiert zu bekommen.

Ich verspreche Ihnen, dass Sie spätestens nach Durchsicht dieser Broschüre wissen, was den südlichsten der Hagener Stadtbezirke, eben den Bezirk Eilpe/Dahl, so besonders und einzigartig macht. Ein Blick hinein lohnt sich in jedem Falle.

Bedanken möchte ich mich sehr herzlich bei den Mitgliedern der Bezirksvertretung Eilpe/Dahl, die durch Beschluss die Finanzierung dieses Projektes gesichert haben, ganz besonders aber bei den Aktiven des “Arbeitskreises Imagebroschüre”, ohne die dieses Heft nicht entstanden wäre.

Michael Dahme, Bezirksbürgermeister

Stadtbezirk Eilpe · Dahl



Dahl

Die hier abgebildeten Pläne sind ausschließlich zur Verwendung durch die Bezirksvertretung Eilpe/Dahl erstellt worden und dürfen nicht weitergegeben/kopiert werden.

Stadt Hagen

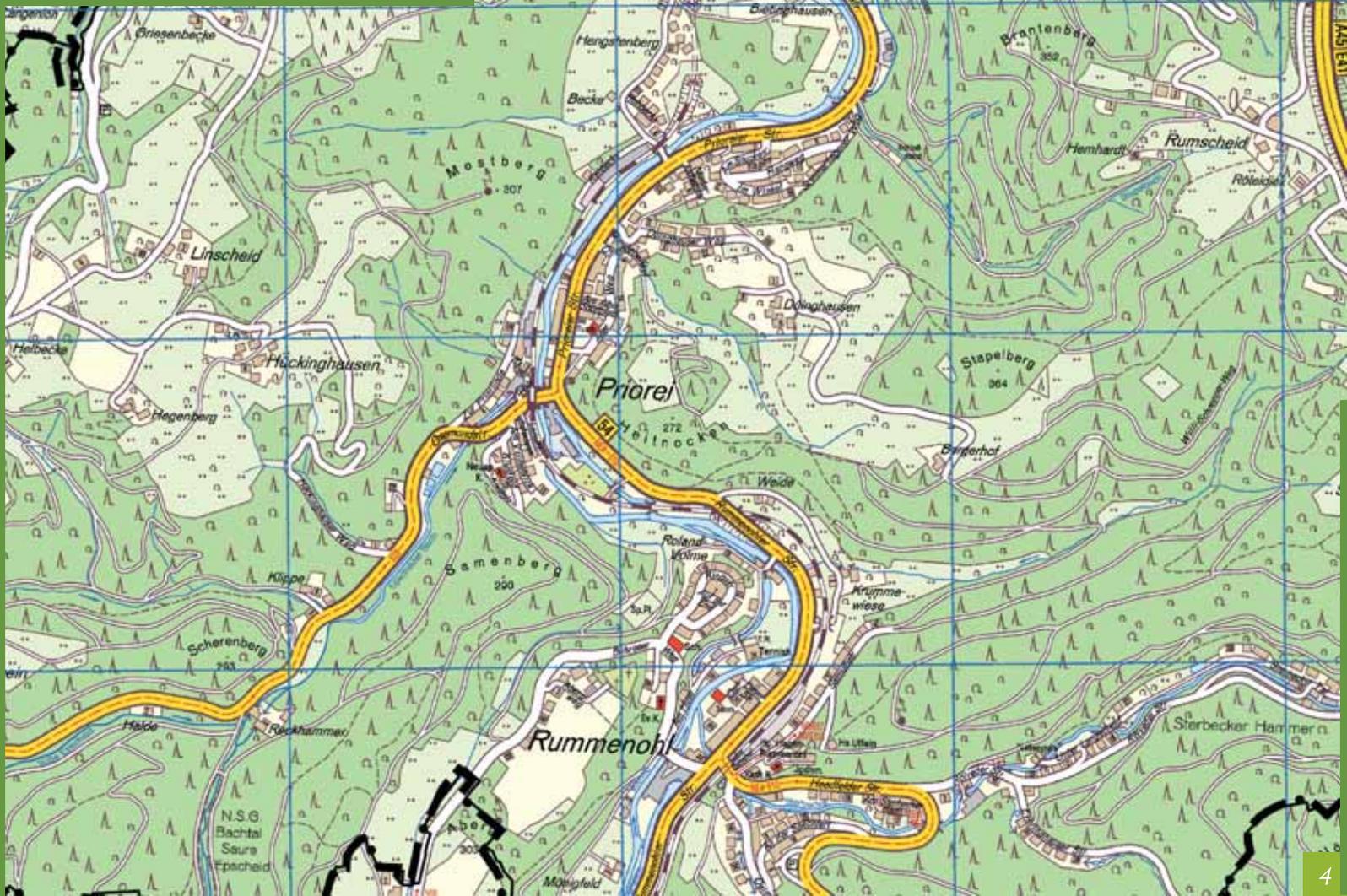
Der Oberbürgermeister

Amt für Geoinformation und
Liegenschaftskataster,
Kundenbüro Grunderwerb und Bauen,
Berliner Platz 22 · 58089 Hagen

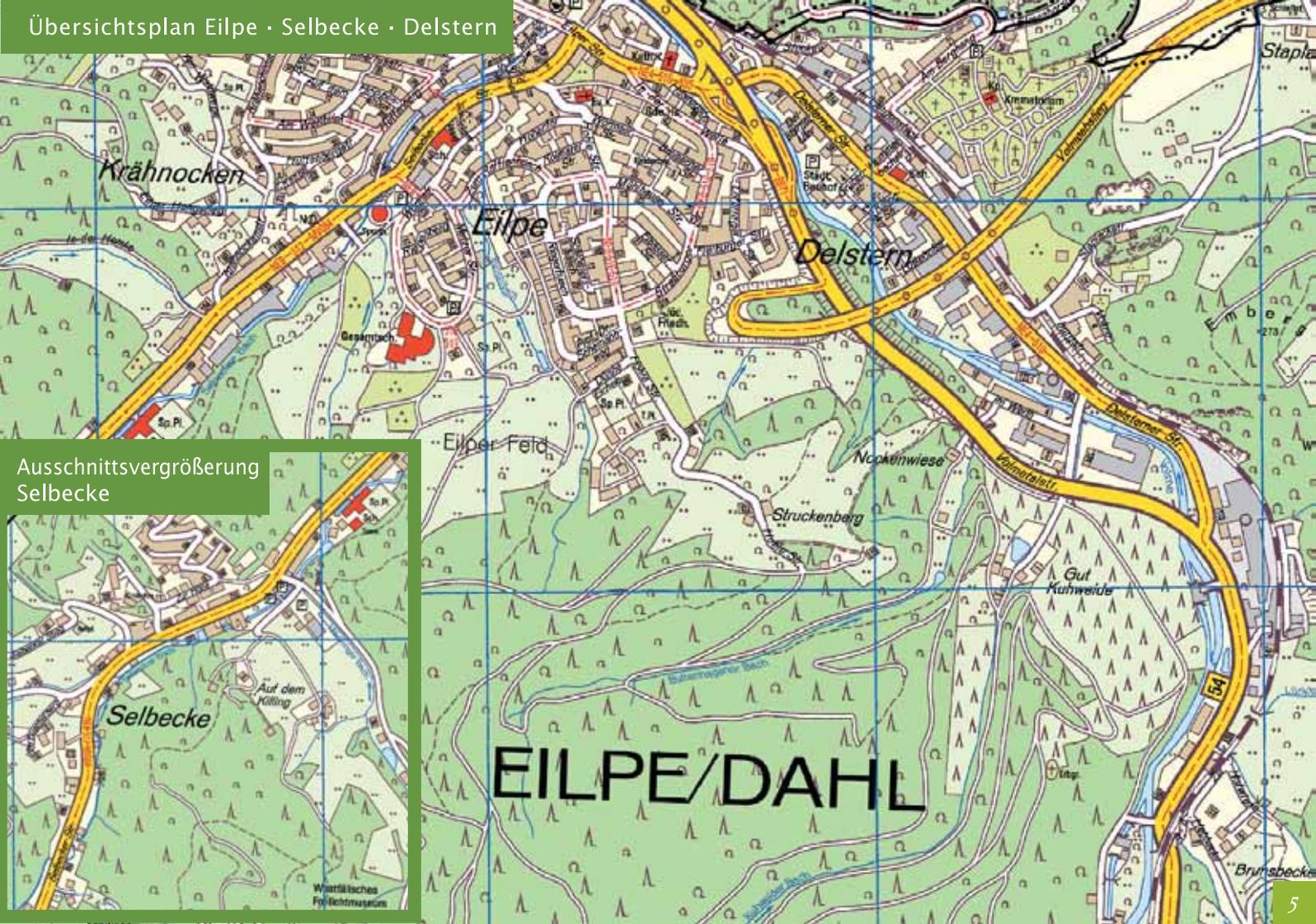
Tel: 0 23 31 207 3821

Fax: 0 23 31 207 2482





Übersichtsplan Eilpe · Selbecke · Delstern



Krähnocken

Eilpe

Delstern

Eilper Feld

Nockenwiese

Struckenberg

Gut Kuhweide

EILPE/DAHL

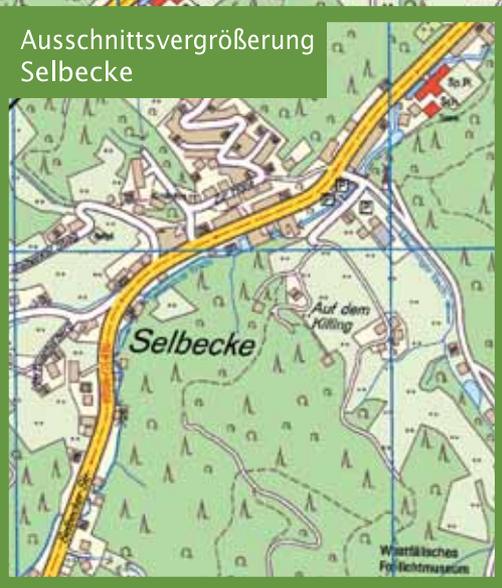
Selbecke

Auf dem Kelling

Wierfäches
Fotomuseum

Brunsbecke

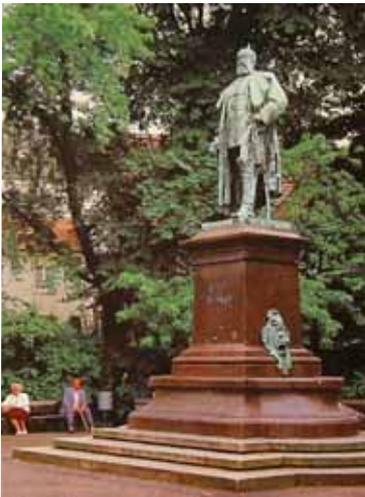
Ausschnittsvergrößerung
Selbecke



Eilpe · Delstern · Selbecke

Das Kaiser Friedrich III. Denkmal im Zentrum von Eilpe ist vielen Bürgern volkstümlich nur als "Eilper Denkmal" bekannt.

Als Kaiser Wilhelm I. am 09. März 1888 in Berlin im Alter von 91 Jahren verstirbt, wird sein ältester Sohn als Friedrich III. zum Kaiser gekrönt. Doch Friedrich III. ist, als er nach 30jähriger Kronprinzenzeit den Thron besteigt, bereits ein todkranker Mann. Der Kaiser leidet an einem qualvollen Kehlkopfleiden und eine Stimmbandoperation hat ihn seiner Sprache beraubt. Friedrich III. regiert nur 99 Tage, denn am 15. Juni 1888 verstirbt er im Neuen Palais bei Potsdam.



Die liberalen Ansichten des verstorbenen Kaisers bringen ihm erstaunlich viele Sympathien ein. Es entsteht unter den Bewohnern des Stadtteils Eilpe der Wunsch, dem verstorbenen Kaiser ein würdiges Denkmal zu setzen. Bald greift die Stadt Hagen in die Denkmalsplanung ein und beruft eine eigene Kommission. Doch die Eilper Bürger können durchsetzen, dass das Denkmal nicht in der

Stadtmitte, sondern im Ortsteil Eilpe errichtet wird. Das Denkmal wird am 3. August 1899 eingeweiht.

(Siehe: Heimatkalender Heimatbuch Hagen + Mark 2000, 41. Jahrgang, "Wir bauen dem Kaiser ein Denkmal" von Ferdinand Lehrkind, Ardenku Verlag Hagen).

Im **Bezirk Eilpe/Dahl** grenzt **Eilpe** im Norden an Oberhagen mit der Innenstadt, im Westen an den Hagener Stadtwald und im Süden mit dem **Eilperfeld** an ausgedehnte Waldgebiete bis zum Ennepe-Ruhr-Kreis. Der Stadtteil **Delstern** öffnet sich nach Süden zu den Ortsteilen Dahl, Priorei und Rummenohl im schönen Volmetal. Auch der Ortsteil **Selbecke** grenzt im Westen an den Hagener Stadtwald. Nach Süden hin reicht das Gebiet bis zum Ennepe-Ruhr-Kreis (Ortsteil Waldbauer zu Breckerfeld).

Siedlungsgeschichte

Schon in vorgeschichtlicher Zeit lebten Menschen im Gebiet von Eilpe und Delstern. Alle freien Grundbesitzer, d.h. Bauern, schlossen sich mit ihren verstreut liegenden Höfen in unserer Heimat zu Markengemeinschaften zusammen. Es gab die Eilper Mark und die Kuhweider Mark. Später sprach man von der Eilper und der Delsterner Bauernschaft, da dieses Gebiet bäuerlich geprägt war.

Verwaltungsgeschichte

Bis in das 19. Jahrhundert waren die heutigen Stadtbezirke Eilpe und Delstern keine selbständigen politischen Gemeinwesen. Die Landgemeindeordnung für die Provinz Westfalen vom 31.

Oktober 1841 schuf die gesetzlichen Grundlagen für die Bauernschaften als selbständige politische Landgemeinden mit eigener Haushaltführung und es wandelten sich nun "Bürgermeistereien" zu "Ämtern". Nun gehörten Eilpe und Delstern nach Einführung der Landgemeindeordnung zum Amt Hagen. Eilpe wurde am 1. Januar 1876 in die Stadt Hagen eingemeindet. Delstern wurde am 1. April 1901 mit der Stadtgemeinde und dem Stadtkreis Hagen i.W. vereinigt.

Weitere Informationen zur Geschichte der Stadtteile finden sich in zahlreichen Publikationen:

Siehe auch: 'Eilpe · Delstern · Selbecke', Band IV der Schriftenreihe Hagen einst und jetzt, 1978, Hagener Heimatbund und 'Stadtteile im Wandel' von Ferdinand Lehrkind, Ardenku Verlag Hagen, 2. Auflage 2008

Industriekultur im Wandel

In Eilpe und im Volmetal war der Einzelhof die frühe Siedlungsform. Hier wurden Schmiedearbeiten vorwiegend für landwirtschaftliche Geräte vorgenommen. Bis zum Dreißigjährigen Krieg gab es hier keine Industrie.

Erst die Nutzung der Wasserkraft veränderte die Situation. 1665/66 siedelten sich Klingenschmiede aus

Solingen in Eilpe an. Die Häuser der Klingenschmiede stehen noch heute in der Riegestraße und haben unter Eilpern den Namen "Lange Riege" 1693 machte sich Mathias Vorster in Delstern mit einer Papiermühle selbständig. Es wurden Erweiterungen notwendig und weitere Papiermühlen hier gegründet. In den folgenden Jahrhunderten gab es zahlreiche Firmengründungen unterschiedlichster Gewerbe. Neben der eisen- und metallverarbeitenden Industrie bestanden Brauereien und Brennereien und eine Kalk- und Steinindustrie. Als Folge der industriellen Revolution hat die Wirtschaft in Eilpe, Delstern und der Selbecke im letzten Jahrhundert sich stark verändert. Viele Industriebetriebe haben geschlossen, Gewerbe- und Kleineisenindustrie hat sich verändert, manche Handwerkszweige gibt es nicht mehr und der Tante-Emma-Laden ist aus dem Straßenbild verschwunden.



Veränderungen in den Stadtteilen

Nach dem Zweiten Weltkrieg hat sich das Ortsbild der Stadtteile Eilpe, Delstern und Selbecke stark verändert. Zerstörte Häuser wurden oft größer und moderner wieder aufgebaut. Fachwerkhäuser sind nur noch wenige vorhanden. Neue Wohngebiete sind in Eilpe, im Eilperfeld und in der Selbecke neu aufgeschlossen worden. Das Straßen- und Wegenetz hat sich verbessert, da

nun die Durchgangsstraßen breiter und ohne das früher übliche Kopfsteinpflaster angelegt wurden.

Auch die Bevölkerungsstruktur ist heute anders als noch vor Jahrzehnten, was nicht nur an der Kleidung sondern auch am Dialekt mancher Mitbürger zu erkennen ist. Das Zusammenleben und die Bindung der Menschen untereinander haben sich im Laufe der Zeit verändert. Das Vereinsleben ist nicht mehr so ausgeprägt und hat die Bedeutung früherer Zeiten verloren. Umso erstaunlicher ist dennoch die Identifikation der ortsansässigen Bürger mit ihrem Stadtteil.

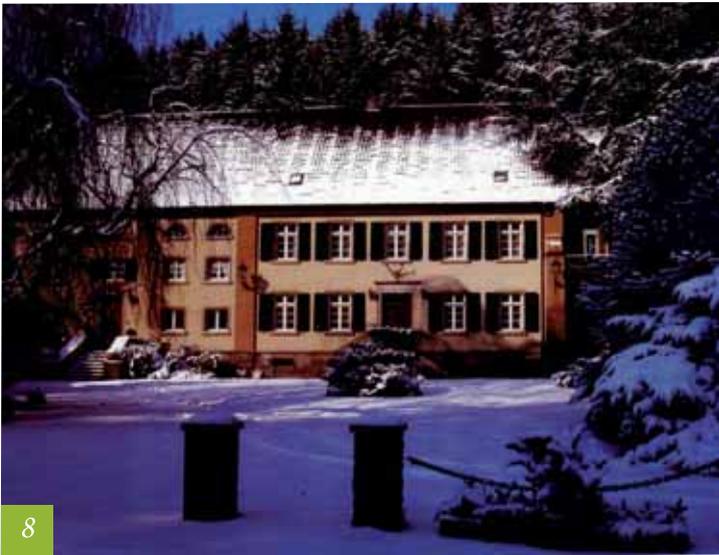
Hagen ist die walddreichste Großstadt in NRW. Ein Blick auf die Landkarte verdeutlicht, dass insbesondere im Hagener Süden kommunaler und privater Waldbesitz dominieren. Von den Wohngebieten sind die Waldgebiete für Erholungssuchende schnell erreichbar. Beliebt ist das oberhalb der Siedlung Riegerbusch im Eilperfeld geschaffene Naherholungsgebiet.

Das Freizeitangebot ist in den Ortsteilen mit Ausnahme von Delstern sehr gut. Beispielhaft werden genannt das Freilichtmuseum (Selbecke), die Wippermann Passage mit dem Stadtmuseum und den historischen Vereinen, Sportvereine mit vielseitigem Angebot, Kinderspielplätze, gepflegte Schrebergartenanlagen und gute Rad- und Wanderwegenetze.

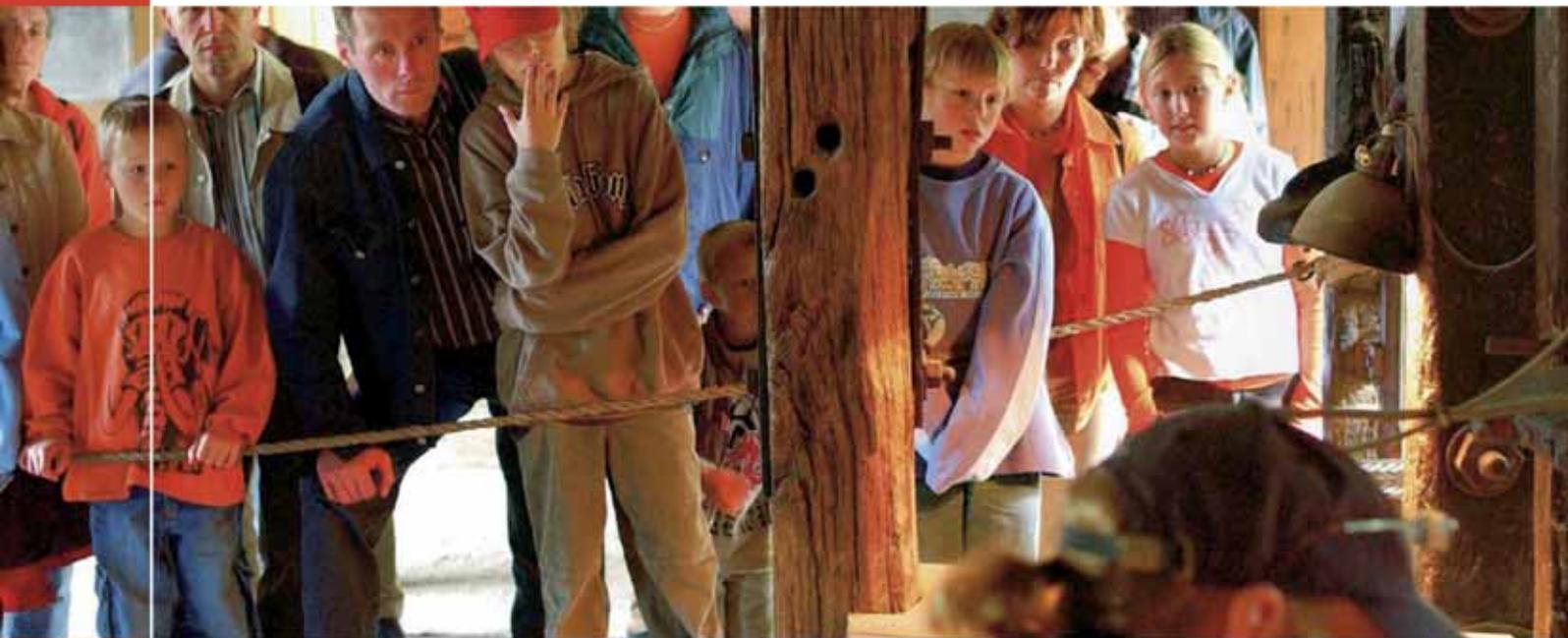
Vom Eilper Zentrum sind dank eines taktmäßig guten Öffentlichen Personen-Nahverkehrs die Innenstadt und das Umland schnell erreichbar.

Es ist nicht zu übersehen, dass die eine oder andere Gewerbe- oder Industriefläche in Delstern sanierungsbedürftig ist. Die vorhandene und teilweise ältere Wohnbebauung in Delstern ermöglicht wegen der Enge des Tales mit seinen eingeschränkten geographischen Gegebenheiten kaum Entwicklungsmöglichkeiten.

Dennoch ist es schön in Delstern, Eilpe, dem Eilperfeld und der Selbecke zu leben. Nicht umsonst betont so mancher Mitbürger "ich arbeite oder wohne gern hier".



LWL-Freilichtmuseum Hagen



Entdecken und Erleben

geöffnet vom 1.4. - 31.10.

Tel. 0 23 31-7 80 70

www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de

LWL

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.



Kuhweider Weihnachtsbäume

Dirk Heimhard

Gut Kuhweide

58091 Hagen / Westf.

Tel: 02331/77226 Fax: 02331/75696

E-Mail: heimhard@arcor.de · Internet: <http://www.heimhard.de>

Der große Erzeugerbetrieb am Rande des Ruhrgebiets in 58091 Hagen.

Mitglied in der Fachgruppe der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger im Landesverband Gartenbau Westfalen - Lippe e.V.

Das Bürgeramt Eilpe

Ganz im Herzen Eilpes, im “Eilper-Zentrum”, gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und mit ausreichend Parkmöglichkeiten ausgestattet, befindet sich das Bürgeramt Eilpe an der Eilper Straße 62, im ersten Obergeschoss.

Für die Bürgerinnen und Bürger des gesamten Hagener Südens, aber auch angrenzender Stadtteile wie z.B. Emst, stellt das Bürgeramt Eilpe eine wichtige Möglichkeit dar, ihre behördlichen Anliegen ortsnah und schnell zu erledigen.

Ob An-, Um- oder Abmeldung, Führungszeugnisse, Personalausweise oder Reisepässe - hier sind sie von den freundlichen Mitarbeitern zu bekommen. Ebenso können Angelegenheiten rund um Ihren PKW, wie z.B. dessen Anmeldung erledigt werden.

Das umfassende Angebot können Sie, ebenso wie die kundenfreundlichen Öffnungszeiten, im Internet unter www.hagen.de, dort unter dem Bereich “Bürgerdienste”, einsehen.

Es bleibt zu hoffen, dass im Sinne einer modernen, serviceorientierten Verwaltung auch in Zukunft diese gut funktionierend und von den Bürgerinnen und Bürgern geschätzte Einrichtung erhalten bleibt und sein Angebot stetig erweitert wird.



Links zu den Ortsteilen

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Eilpe>
- [http://de.wikipedia.org/wiki/Selbecke_\(Hagen\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Selbecke_(Hagen))
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Delstern>
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Hagen-Dahl>
- [http://de.wikipedia.org/wiki/Priorei_\(Hagen\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Priorei_(Hagen))
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Rummenohl>

Vereine

siehe Seite Bezirksvertretung Eilpe/Dahl

- www.hagen.de/web/de/webseiten/bved/bved_u/BVED-U.html

Gesundheit

Allgemeinärzte

- Geisler, Jürgen u. Ulrike, Eilper Str. 60
- Dr. med. Stallwitz, H. Eilper Str. 101, www.dr-stallwitz.de
- Dr. med. Franziska Möller-Schmidt, F., Ribbertstr. 1
- Heimann, Meinolf, Prioreier Str. 68

Frauenärzte

- Schenten, Grazyna, Eilper Str. 62

Diabetes

- Dr. med. van der Meij, R. A., Eilper Str. 71-75, www.zuckerarzt.de

Innere Medizin

- Dr. Ide, Ali, Eilper Str. 62
- Mertens, M., Selbecker Str. 2

Neurologie

- Karrasch, Nanny, Frankfurter Str. 89

Zahnärzte

- Ayoub, Ines und H. Y., Eilper Str. 62, www.zahnarzt-ayoub.de
- Dres. Meyer u. Bodenheimer, Eilper Str. 63, www.meyer-bodenheimer.de
- Hollon, Heinrich, Dahler Straße 53

Tierärzte

- Grelck, Gwendolyn, Eilper Str. 105, www.tierarztpraxis-grelck.de

Apotheken

- Einhorn-Apotheke, im Eilper EKZ, www.einhorn-apotheke-hagen.de
- Schwan-Apotheke, Eilper Str. 101,

E-Mail: email@schwan-apotheke.de

- Apotheke am Denkmal, Adrianstr. 6 www.apothekehinze.2page.de
- Sonnen-Apotheke, Dahler Str. 63 www.sonnen-apotheke-hagen.de

Akupunktur

- Ballhaus-Koch, Ribbertstr. 1

Physiotherapie

- Physiomed. Zentrum Barth, Steffen, Eilper Str. 62 www.reha-hagen.de
- Arnfried Koch, Dahler Str. 67
E-Mail: arnfried.koch@t-online.de

Krankengymnastik

- Astrid Bläsing, Selbecker Str. 29
E-Mail: astrid.blaesing@web.de
- Grobe, Selbecker Str. 3

Altenheim

- Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Eilper Str. 70 - 72, www.esv.de
(siehe: Altenhilfe - Stationäre Altenhilfe - Dietrich-Bonhoeffer-Haus)

- Ev. Altenwohnheim Dahl, Zum Bollwerk 13, www.kirchenkreis-hagen.de/d_a_dahl.php

Klinikum

- HELIOS Klinik Hagen-Ambrock, Ambrocker Weg 60, www.helios-kliniken.de

Kirchen

- Christuskirchengemeinde Eilpe, Hohle Str. 7, www.christuskirche-hagen.de
- ev. Kirchengemeinde Dahl, Zum Bollwerk 3 www.kirchenkreis-hagen.de (siehe: Gemeinden - Ev. Kirchengemeinde Dahl)
- Herz-Jesu-Eilpe, Eilper Str. 18, www.herz-jesu-eilpe.de
- Herz-Jesu-Dahl, Kallestr. 4 www.kathpedia.com/index.php/Kreisdekanat_Altena-Lüdenscheid

Schulen

- Astrid-Lindgren-Schule, Delsterner Str. 59 + Selbecker Str. 55, www.als-hagen.de
- Gesamtschule Eilpe, Wörthstr. 30 www.geeilpe.de

- Grundschule Volmetal, Bührener Weg 20-22, www.gshdahl.de
- August-Hermann-Francke-Schule, Förderschule, Selbecker Str. 185 www.ahf-schule.de
- Gustav-Heinemann-Schule, Förderschule, Franzstr. 79, ghs-hagen.de

Museen

- Historisches Centrum, Eilper Str. 71-75 www.historisches-centrum.de
- LWL-Freilichtmuseum Hagen, Mäckingerbach www.lwl.org/LWL/Kultur/LWL-Freilichtmuseum_Hagen/
- Heimatmuseum Dahl, Eiskeller 9 www.stiftung-haus-dahl.de

Kunst

- HAGENRING e. V., Eilper Str. 71-75 www.hagenring.de/
- Pille Dahl / Ateliergemeinschaft, Dahler Str. www.pille-dahl.de/

Historische Bauten · Denkmäler

- Kaiser Friedrich Denkmal, Eilpe
- Lange Riege, Eilpe

- Schulthof Eilpe, Selbecker Str. 16
- Krematorium, Delstern
- ev. Kirche Dahl
- Matare-Mahnmal Dahl www.hagen-dahl.com/projekte.htm
- Haus Dahl, Dahl, www.stiftung-haus-dahl.de
- Kaiser Friedrich Denkmal, Dahl
- Bismarkstein, Dahl, www.hagen-dahl.com/projekte.htm/Bismarckstein



- Wilhelmstein, Dahl, www.dahl-an-der-voelme.de/dahlergeschichte/index.html
- Femelinde Ribberthof, Ambrock
- Wallburg Ambrock
- Priorlinde, Priorei
- Femelinde, Rumscheid

Kunst im öffentlichen Raum

- Sitzender Knabe, Franzstr. 71
- Freundschaftsbrunnen, G.-H. Schule, Franzstr. 79
- Hauszeichen, Franzstr. 97, 99, 101, 103 + 105
- Eiserner Schmied, Eilper Str. 71 - 75



- Brunnenplastik, Eilper Str. 60
- Taufstein Christuskirche, Hohle Str. 7
- Hauszeichen, Hohle Str. 37, 39, 41, 43, 45, 49, 51, 53, 55, 57
- Metallreklief, KiGa In der Welle 38
- Windbewegung, Gesamtschule Eilpe, Wörthstr. 30
- Keramikmosaik 'Posaune blasender Engel' Zur Höhe 30
- Sgraffito, A.-H.-F.-Schule, Selbecker Str. 185
- Großer Keil, Freilichtmuseum
- Die Klage, Friedhof Delstern
- Wandbild, Anbau Krematorium
- Glasmosaik im Krematorium, Delstern
- Brunnenplastik, Friedhof Delstern
- Lehrender Christus, Grabst. Chr. Rohlfs, Friedhof Delstern
- Mädchen mit Zöpfen, Schulhof Delstern
- Sgarffito, Wohnhaus Am Berghang/ Im Langenstück
- Stahlrelief, Sparkasse Dahl
- Christus, Ev. Friedhof Dahl
- Sgraffito, ehem. Grundschule Dahl, Zwischen den Brücken 11



Freizeit

- Motodrom Kartbahn, www.beule-kart.de/index.html
- Marienhof, www.jugendgaestehaus-marienhof.de
- Bürgerhalle Dahl, www.buegerhalle-dahl.de
- Wanderwege, www.hagen-dahl.com/projekte.htm
- Tanz- und Bewegungszentrum, a.d. Wippermann-Passage, www.mstage-tanz-bewegung.de
- Fussball-Center & Badminton, www.kickinn.de
- Tennis Rummenholl, Tennis- und Gaststätte, Am Huse 24



Bürgerhalle Dahl

Gaststätten & Cafés, z.B.

- Restaurant Tanneneck, Selbecker Str. 282
www.restaurant-tanneneck.com
- Hotel Auf'm Kamp, Selbecker Stieg 26
www.hotel-auf-dem-kamp.de
- Hotel Schmidt, Selbecker Str. 220
www.hotel-schmidt-hagen.de
- Cafe Restaurant Rosengarten,
Selbecker Str. 213,
www.rosengarten-hagen.de
- Vereinsheim Fichte, Wörthstr. 4
www.fichte-hagen.de (siehe Vereinsheime)
- Vereinsheim Fichte Struckenberg,
Dünne Eichen 5, www.fichte-hagen.de
(siehe Vereinsheime)
- Gottfried von Eilpe, Riegestr. 4
- Art Cafe, Franzstr. 2
- Restaurant Milius, Eilper Str. 75
www.restaurant-milius.de
- Fasty Imbiss, Eilper Str. 62
- Imbiss am Denkmal, Eilper Str. 41
- Haus Kehrenkamp, Delsterner Str. 172
www.haus-kehrenkamp.de
- Frühstückslädchen, Dahler Str. 60
- Dahler Stube, Kallestr. 1

- Peking Garden (Funkenhausen), Dahler Str. 51
www.pekinggarden.eu
- Pizzeria Bei Gianni, Dahler Str. 56
- Gaststätte Kastanie, Zwischen den Brücken 12
- Cafe Linnepe, Dahler Str. 53
- Zum Brauereiausshank Vormann,
Dahler Str. 61, www.brauereiausshank-vormann.de
- Zur Ecke / Pizzeria bei Toni, Prioreier Str. 84
- Hotel Dresel, Rummenohler Str. 31,
www.hotel-dresel.de
- Restaurant International, Rummenohler Str. 73
- Pension Haus Becker, Sürenhagen 1

Handel & Gewerbe, z.B.

- Kuhweider Weihnachtsbäume, Delstern
www.kuhweider-weihnachtsbaeume.de
- Vormann Brauerei, Dahl
www.vormann-brauerei.de
- Wippermann Kettenfabrik
www.wippermann.com
- www.käse-deele.de

(Dieses Link-Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Aktualität. Es besteht ein Haftungsausschluss für den Inhalt der aufgezeigten Webseiten. Für deren Inhalte übernehmen die Initiatoren der Image-Broschüre keine Verantwortung)

Sonstiges

- www.familienzentrum-hagen-eilpe.de
- www.fichte-hagen.de
- www.tsv-dahl.com
- www.tus-volmetal.de
- www.hagen-dahl.com/indexa.htm







Dahlermark - einfach traumhaft ...

Dahlermark bezeichnen wir das Gebiet der ehemaligen Gemeinde **Dahl**. Sie stellt heute mit 33 Quadratkilometern den flächengrößten und südlichsten Stadtteil von Hagen dar. (Der Bezirk Eilpe/Dahl umfasst 51 km² = 32 % der gesamten Stadtfläche).

Zur Lage: Die Dahlermark grenzt an drei Nachbarkommunen; im Westen an Breckerfeld, im Süden an Schalksmühle und im Osten an Nachrodt-Wiblingwerde).



Geologisch betrachtet bilden sechs Gebirgsfalten (Nahmertal, Hobräckerrücken, Nimmertal, Selkinghausen/Hunsdieker Sattel, Volmetal und Kalthäuserhöh) das Gebiet. Die ökologisch wertvolle Naturlandschaft mit großflächigen Wald- und Feldmarken gibt ihr den sympathischen Namen "Dahlermark".

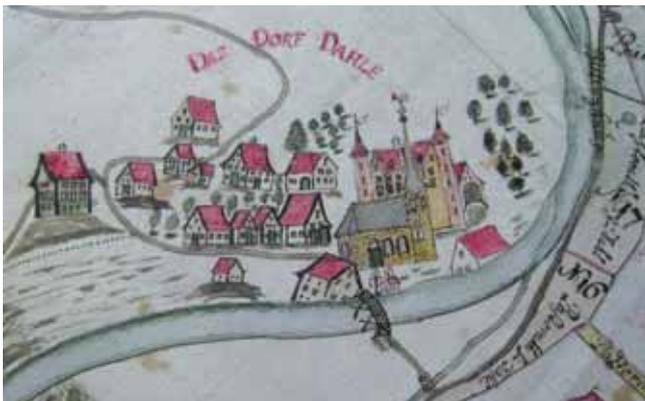
Die ehemalige Landgemeinde Dahl bestand nachweislich seit dem 15. Jh. aus insgesamt rd. 70 einzelnen Siedlungen, die in drei Bauerschaften*: "Kalthausen", "Becke" und "Bölling" aufgeteilt waren. Die Siedlungen liegen vernetzt zwischen Talauen um 150m ü. NN und den Bergerassen um 400m ü. NN. Die Böllinger Hochheide bildet das "Dach von Hagen" (444m ü. NN).

Durch Ausdehnung der drei Bahnhofs-Ortsteile an der Volme im 19. Jh. ist heute die Anzahl der Siedlungen im Volmetal auf die Hälfte zusammen geschmolzen.

Siedlungsgeschichte

Menschliche Spuren reichen bis in die Mittelsteinzeit um 7.000 v. Chr. zurück. Das bezeugen mesolithische Funde auf den Dahler Berghöhen. Auch die Römer nutzten schon einen uralten Weg von Frankfurt zur Ruhr über die Kammlagen der Böllinger Höhen. Aus dem 7. Jh. n. Chr., existieren "am Brock" die Reste einer altgermanischen Fliehburg (Wallburg), die die damals ansässige Landbevölkerung errichtet hat. Es waren Bauern, Bergleute und Waldschmiede, die heimische Erze gegraben und geschmolzen haben, um aus ihnen Arbeitsgeräte und Waffen herzustellen. Die ältesten dörflichen Siedlungsspuren gehen zurück auf die fränkische Landnahme und die sich anschließende

*Bauerschaft = Gemeindebezirk



Vermessungskarte von Johan Peter Hobräck im Jahre 1772.
'Das Dorf Dahle' - Ausschnitt aus der Karte

Christianisierung. Den ältesten Nachweis eines Dahlemer Bauerngutes liefert uns eine "Urbare des Klosters Werden" (um 1100). In diesem Besitzverzeichnis wird der Unterhof Rumscheid als hofeshörig zum Oberhof Schöpplenberg bei Zurstraße aufgeführt.

Verwaltungsgeschichte

Mit dem 11. Jahrhundert erlangten Grafen und andere privilegierte Geschlechter umfangreiche Begüterung. Der Name der Gemeinde Dahl geht zurück auf den Adelssitz "Haus Dahl" (13. Jh.), wo die Ritterfamilie von Dale (niederer Adel) sich links der Volme unweit der alten Wallburg AmBrock einen verteidigungsfähigen

Wohnturm "Bollwerk" baute. Auf dem Grundbesitz von "Haus Dahl" erwuchs später der Markt Flecken Dahl mit der Pfarrkirche im Zentrum.

Bis Ende des 14. Jahrhunderts gehören Leute und Herrlichkeit im Kirchspiel Dahl den Lehnsherren der Freigrafschaft Volmarstein (Erzbistum Köln), bzw. ein Teil den Grafen von (Hohen)-Limburg oder schon den Grafen von der Mark.

Seit 1400 war dann das gesamte Kirchspiel Dahl den Grafen von der Mark im neuen Amtsbezirk Wetter zugeordnet. Ein seltener Hoheitsgrenzstein, der so genannte "Amtsstein" auf der Böllinger Hochheide, erinnert noch heute an die 600 Jahre alte Verwaltungsgrenze seiner Zeit zwischen den Amtsbezirken Wetter und Altena ; heute zwischen der Stadt Hagen und dem Märkischen Kreis.

Während der französischen Fremdherrschaft (1794-1815) wurde die Gemeinde Dahl dem Bürgermeisterrat Breckerfeld (Kreis Ennepe-Ruhr) zugewiesen; und Mitte der 1970er Jahre der Stadt Hagen eingemeindet. Der neue Verwaltungsbezirk nennt sich Eilpe/Dahl.

Industriekultur verbindet

Die zerklüftete Landschaft, das rohstoffreiche Gebirge, die holzreichen Wälder, die hohen Niederschläge haben seit dem Mittelalter eine frühe florierende wirtschaftliche Entwicklung in der Metallerzeugung und -Weiterverarbeitung geschaffen. Das Kirchspiel Dahl war inzwischen zum Erz-Hüttenbezirk erblüht mit Höhepunkt der Bergbau- und Waldschmiedetätigkeit im 11.-

13. Jh. Danach verlagerte sich die Eisenproduktion in die Täler. Hier entstand auch das europaweit beliebte Eisen-Qualitätsprodukt "Osemund". Im Mittelalter drehten sich in keinem anderen Hagener Stadtteil so viele Wasserräder für Schmelzhütten, Hammerwerke, Schleifkotten, Drahtrollen und Mahlmöhlen, wie im heutigen Stadtteil Eilpe/Dahl. Bis zur Entdeckung der ersten Steinkohle 1578 im Muttental bei Witten benutzte man nur Holzkohle.

Die Industrie im Volmetal förderte um 1900 den Bau der Talsperren "Jubach" und "Glör", um ganzjährig die Wasserkraft aus der Volme nutzen zu können. Bedeutung erlangte aber auch die Dahlel Industrie an den Nebenbächen der Volme und am Nahmerbach.

Verkehrsentwicklung

Im Zuge der Industrialisierung bekam das noch sumpfige Volmetal im 19. Jahrhundert eine gepflasterte Landstraße (heute B 54) entlang der Volme und eine Eisenbahnstrecke Hagen – Brügge. Inzwischen besteht direkte Verkehrsanbindung an die Autobahn A 45, die parallel zur alten Landstraße Hagen-Lüdenscheid über Kammlagen der Dahlelmark mit Querbindung Dahl-Rumscheid-Hohenlimburg verlaufen.

Heute ist die Dahlelmark ein beliebter Wohnstandort, gemischt mit umweltfreundlichen Industrie- und Gewerbeunternehmen und Land- und forstwirtschaftlichen Familienbetrieben; dazu ein Naherholungsgebiet mit 100 km Wanderwegen in vielfältiger Wald- und Feldmark.

Weitere Informationen zur Geschichte finden Sie auch um Buch "Hagen-Dahl ist doch kein Dorf" von Karl Friedrich Bühren, herausgegeben 2009 von der Stiftung Haus Dahl.

Die Stiftung Haus Dahl befasst sich u. a. mit Erhaltung und Erforschung der Kulturdenkmale in der Dahlelmark.

(siehe auch: www.Hagen-Dahl.com oder Dahl-an-der-Volme.de)



Ausflugs-Tipp: Historischer Amtsstein in der Böllinger Hochheide. Dieser markiert die Südgrenze von Hagen. Foto v. I. Heinz Böhm, Karl Friedrich Bühren, Dr. Friedrich Killing, Peter Neuhaus.

Vormann Brauerei

Privat-Brauerei seit 1877



Vormann *Pils* Vormann **Alt-Dahl**

Vormann *Sauerländer
Weizenbier* Vormann **Doppel
Bock** Vormann **Malz**

Die exklusive Privat-Brauerei Vormann ist seit 1877 in Dahl ansässig.

Die kleine Brauerei mit der großen Tradition.

Auf eine Tradition aufzubauen ist die Nutzung eines guten Fundamentes.

Der Ausbau ist die Herausforderung unserer Zeit und der Zukunft.

Braugasse 5
58091 Hagen-Dahl

Tel.: 0 23 37-4 45

E-Mail: vormann-brauerei@t-online.de

Web: www.vormann-brauerei.de

Kulturensemble Haus Dahl: 5 Schauplätze – ein Kleinod im Stadtkreis Hagen



1

1. Auf dem Grund des Adelssitz Haus Dahl entstand die Siedlung Dahl. Haus Dahl besaß Patronatsrecht über die Kirche.



2

2. Evangelische Pfarrkirche Dahl
rd. 700 Jahre alt.



3

3. Steinere Bogenbrücke über die Volme.
1850, älteste Brücke im Stadtkreis Hagen.



4

4. "Mahnmal", Kunstwerk von Ewald Matare'
an der Evangelischen Pfarrkirche.

4. Das Mahnmal stellt die am Ende des zweiten Weltkriegs in zwei Hälften geteilte Erdkugel dar.

Die aus Eisen geformte Kugel wird von einem Spruchband aus Glasmosaik umgeben, das die Worte: "Siehe, ich mache alles neu" aus der Offenbarung Johannes trägt. Es gedenkt der im Krieg gebliebenen Soldaten, der Gefallenen und Vermissten, der Toten des Bombenkrieges und der Flüchtlings-Trecke, deren Angehörige später in der Gemeinde Dahl eine neue Heimat fanden. 1959, Künstl. Gestaltung; Staatl. Kunstakademie Düsseldorf.



5

5. Heimatmuseum der Dahlermark, eröffnet 2009,
v. I. Dr. Friedrich Killing, Sabine Pistor, Heinz Böhm

“Ökologischer Ballungsraum” der Stadt Hagen

Die riesige Waldfläche in der Dahlemer Mark wird als Privatwald (kostenfrei für den Hagener Bürger) bewirtschaftet. Sie gehört zusammen mit den Feldmarken zu “Hagens grüner Lunge”.

Diese gesamte Naturzone besitzt neben der wirtschaftlichen Funktion bedeutende Schutzfunktion (Ökologie, Wasserspeicher, Staubfilter, etc.) und bietet sich mit ihrer sozialen Funktion als wertvolles Erholungsgebiet dar.

Heimische Land- und Forstwirte erhalten und pflegen diesen großen Landschaftsteil und produzieren hier gesunde Nahrungsmittel und Spezialitäten der Region.

Der Bauernmarkt um die Bürgerhalle im Ort Dahl findet stets reges Interesse.

Auch Vertreter der Land- und Forstwirtschaft wirken aktiv mit im Trägerverein der Biologischen Station Umweltzentrum Hagen e.V.



Äcker, Bergweiden, Talwiesen und Bauernwald bilden die Luftkurzone der Dahlemer Mark

Zehn moderne Windenergie-Anlagen auf den Höhen und Wasserkraftwerke an der Volme der Dahlemer Mark beteiligen sich am Klimaschutz.

Die schönsten Wanderwege

Volme-Hangweg:

Ein Wanderpfad voller Industriekultur und alter Geschichte durch das Volmetal. 32 Stationen mit Hinweistafel.

Gersteinweg:

Geschichtspfad führt vom Kulturensemble Haus Dahl - zum Schloß Hohenlimburg.

Die SGV-Abteilungen bieten insgesamt 100 km ausgezeichnete Wanderwege im und um das Stadtteilgebiet. www.sgv-hagen.de

Höhen-Radweg

zum "Amtsstein auf dem Dach von Hagen" 444 ü. NN). Wir starten am Pendler-Parkplatz A45-Hagen-Süd, fahren entlang der "alten Landstraße Hagen-Lüdenscheid" in Richtung Waterhövel, Kattenohl, Hunsdick, Haus Becker, Deipenbrink, unter der Eichelbleck Talbrücke her, durch Rumscheid alte Femelinde), rechts vorbei an Bölling und rasten auf Hagens höchsten Berg - am "Amtsstein" in der Dahlel Hochheide.

Herrliche Fernblicke. Dann geht es über die Autobahnbrücke und in Rölvede rechts ab durchs "Tal der Sprengstoffhöhlen" in Rummenohl. Weiter fahren wir Volme abwärts durch Rummenohl, Priorei, Dahl Kultur-Ensemble Haus Dahl), bis Delstern-Volmeburg. Von hier aufsteigend bis zum Ausgangspunkt.

siehe auch: www.Hagen-Dahl.com



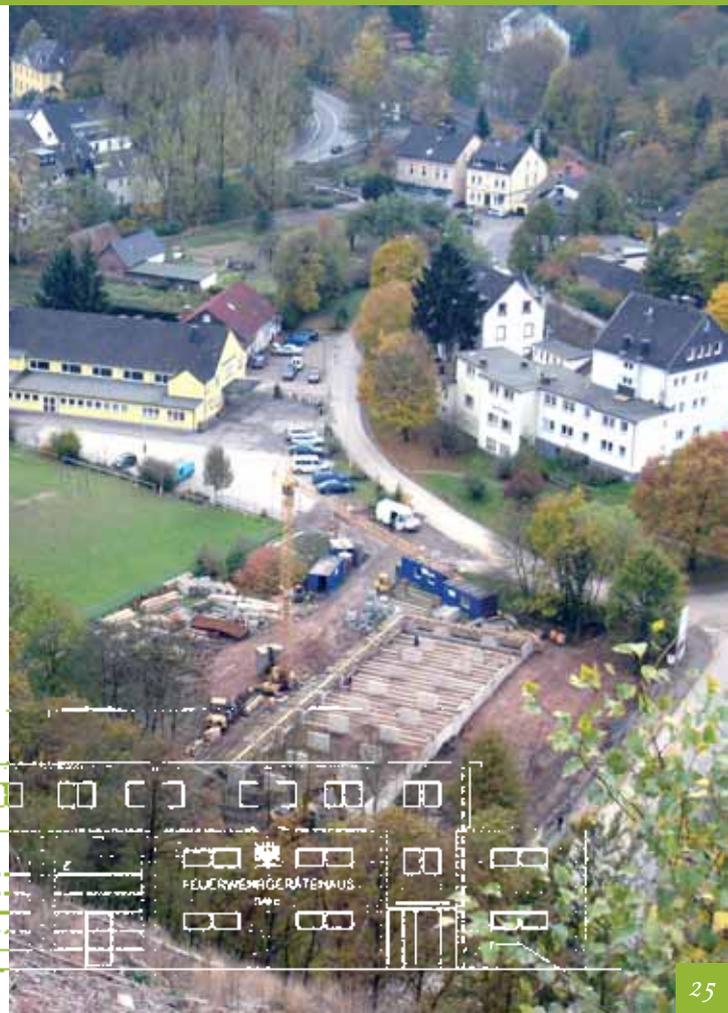
Feuerwehrgerätehaus Dahl

Durch den Neubau wird der Löschgruppe Dahl mit ihren 30 aktiven ehrenamtlichen Angehörigen ein Feuerwehrgerätehaus zur Verfügung gestellt, das den arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben und heutigen hygienischen Standards entspricht.

Das Grundstück hat eine Fläche von rd. 3.500 Quadratmetern. Die Bruttogeschoßfläche des zweigeschossigen Gebäudes mit Zwischenebene beträgt ca. 1.750 Quadratmeter.

Im Erdgeschoss entstehen fünf geräumige Fahrzeughallen, Geräte- und Lagerräume sowie der Schwarzbereich zur Vorhaltung der persönlichen Schutzkleidung. Das Zwischengeschoß ist für die Installation der technischen Gewerke zum Betrieb des Gebäudes vorgesehen. Im Obergeschoss werden die Sozial-, Schulungs- und Aufenthaltsräume sowie der Weißbereich für die Unterbringung der Privatkleidung eingerichtet.

Die Baukosten betragen rd. 2.6 Millionen Euro, von denen ein Großteil im Rahmen des Konjunkturpaketes II mit Haushaltsmitteln des Bundes und Landes NRW gefördert wird. Das Bauwerk sichert einen zukunftsgerichteten und bedarfsgerechten Brandschutz im Volmetal.



Dahlemermark

- **1651** In einer Urkunde des Hauses Dahl heißt es, " ... dass die liebe Jugend unterrichtet werden, muss diesem Zweck ein Schulmeister angeordnet werden und zu dessen Unterhaltung müssen die Einkünfte der unbesetzten Vikarie benutzt werden..."
- **1836** Bau der Volksschulen Priorei-Kluse und Deipenbrink. Ältestes noch erhaltenes Schulgebäude in Westfalen ist das Backhaus unterhalb der Schule Deipenbrink.
- **1851** übertrug Haus Dahl seine Patronatsrechte auf das Presbyterium als Schulvorstand. Früher waren die Lehrer dem Pfarrer unterstellt.
- **1883** wird die Volksschule in Dahl gebaut.
- **1895** Errichtung der Volksschule in Linscheid (Kalthauser Höh).
- **1899 - 1936** Rektoratsschule in Dahl als Zubringereinrichtung für die Hagener Gymnasien)
- **1904** Schule in Hunsdiek erbaut.
- **1910/12** Volksschule in Rummenohl (Erste Verbandsschule, war beispielhaft für ganz Preußen).
- **1930** Kommunale Umordnung: Alle Dahlemer Schulen kamen aus dem Schulaufsichtsbereich Hagen in den des EN-Kreises.
- **1945** (Mai -Dezember) Einquartierungen von Soldaten, Ausländern, Flüchtlingen in den Schulen. 1946 Schulunterricht eingeschränkt durch Kohlenmangel.

- **1969** Richtfest und Umzug in die neue Hauptschule am Hemker Kopf in Dahl. Sie war zunächst Mittelpunktschule für die Schülerinnen und Schüler aus den Schulen Dahl, Kalthauser Höh, Hunsdiek und Deipenbrink. Offizielle Einweihung: 6.3.1970.
- **1987/88** Mit dem Schuljahr wird die Hauptschule Dahl als Ganztagschule geführt.
- **1997** wurde die Ganztagschule erweitert
- **2010** erfolgte die Auflösung der Hauptschule und die beiden Grundschulen Dahl und Rummenohl wurden zur Ganztagsgrundschule Volmetal an diese Stelle verlagert.

Ehemalige Ganztagschule Dahl am Hemker Kopf (heute GS Volmetal)



Eilpe

- **1685** Das erste Eilper Schulhaus wurde von den zugewanderten Reformierten mit Unterstützung des Großen Kurfürsten in der Riegestraße 8 mit einem Klassenzimmer eingerichtet.
- **1812** Auf Grund der hohen Kinderzahl (41 reformierte, 88 lutherische und 5 katholische) beschloss der Schulvorstand einen Neubau.

Durch die wachsende Bevölkerung war es nötig, immer wieder neue, größere Schulen zu bauen. Hier eine kleine Übersicht:

- **1839 – 1910** nahm die neue Schule mit 2 Klassen und Lehrerwohnung an der Selbecker Straße 7 ihren Betrieb auf. (Heute Wohnhaus).
- **1872 – 1978** Die Schule Franzstraße 8 hatte mehrere Klassen. (1979 wurde das Haus abgerissen und die Fläche zum Spielplatz umgewandelt.)
- **1872** Einrichtung der kath. Schule In der Welle 35 . Seit 1979 ist hier das Jugendzentrum Eilpe.
- **1896** wurde die heute noch vorhandene Grundschule Selbecker Straße 55 als neue ev. Schule gebaut.
- **1880/81 – 1912** war in der Eilper Straße 119 für den Oberhagener Bereich die sog. Oege-Schule gebaut worden. Umzug in die Franzstraße 1912
- **1911/12** wurden die Schulen in der Franzstr. 77 + 79 erstellt.



Die Haus-Nr. 77 ist heute Grundschule und die Haus-Nr. 79 ist heute die Gustav-Heinemann Schule für Kinder mit Behinderungen.

- **1978** war das Schulzentrum in der Wörthstraße 30 errichtet. Die Hauptschule und die Realschule zogen von der Franzstraße nach hier. Ab 1988 begann dann der Betrieb der Gesamtschule.

Selbecke

- **1839** Bau der Winkelschule in der oberen Selbecke.
- **1871 – 1953** Volksschule Selbecker Straße 236
- **1952** Neubau der Selbecker Schule, Selbecker Straße 185. Heute Schule für Kinder mit Behinderungen

Delstern

- **1790** gab es bereits eine Schule in Delstern.
- **1836** Inbetriebnahme der Volksschule in der Milchenbach für Delsterner und Holthäuser Kinder. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.
- **1872** Neubau der Delsterner Volksschule auf der Kümmelwiese, Delsterner Straße 59. Die Schule nennt sich heute Astrid-Lindgen-Schule.
- **1893** Einrichtung der kath. Volksschule Delstern, Delsterner Str. 104. Der Unterricht war bis März 1939, danach Wohnhaus und heute ist auf dem Gelände eine Kunstschlosserei.



Verlässlich!

Vom Haus mit Garten bis zum Industriebetrieb beliefert Mark-E Hagen und die märkische Region mit Strom und Wärme, Hagen auch mit Gas und Trinkwasser. Moderne Contracting-Lösungen und energienahe Dienstleistungen für Unternehmen machen uns zur ersten Wahl: individuell, leistungsstark und zuverlässig.

www.mark-e.de
Service-Hotline 0 800 123.1000

Energie für die Region.

>Energie Gruppe

mark 

Energie, die bewegt.



Stadtumbau in Eilpe – das heißt ...

- Schaffung von erlebbaren Freiräumen und Wegeverbindungen
- Öffnung zur Volme
- Reaktivierung von Brachflächen
- Attraktivierung des Wohnungsbestandes und
- Schaffung neuer Wohnangebote für einzelne Zielgruppen
- Verbesserung des Wohnumfeldes / Aufwertung des Stadtbildes
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Straßenraum



Stadtumbau in Eilpe – das wäre...

- ein angenehmer Aufenthalt im Bereich Bleichplatz und Denkmal
- ein gefahrloses Überqueren der Eilper Str. in Höhe des Einkaufszentrums
- eine Fußgänger-Brücke über die Volme
- ein generationenübergreifendes Grün- und Freizeitangebot für die Bewohner Eilpes und die Besucher des neuen Tierheims an der Hasselstraße
- eine attraktive Mischung von Wohnen, Arbeiten, Kultur und Freizeit auf der „Wippermanninsel“
- helle und freundliche Hausfassaden
- ein interessantes Wohnprojekt im Bereich der Wippermann-Passage/Stadtmuseum
- neue Ideen und Perspektiven für die städtischen Wohnbestände in der Franzstr.
- ... und in Zukunft ein Haltepunkt in Eilpe der Volme-Bahn...



Impressum

Herausgeber

**Stadt Hagen / Bezirksvertretung Eilpe/Dahl
und der Arbeitskreis 'Imagebroschüre Eilpe · Dahl'**

(in alphabetischer Reihenfolge)

- Heinz Böhm, Heimatforscher
- Karl Friedrich Bühren, Buchautor
- Michael Grzeschista, Mitglied des Hagener Rates
- Ferdinand Lehrkind, Buchautor und Ortshistoriker
- Peter Neuhaus, stellvertretender
Bezirksbürgermeister Eilpe/Dahl
- Ferdinand Wölm, ehem. Bezirksbürgermeister
Eilpe/Dahl

*Der Arbeitskreis 'Imagebroschüre Eilpe-Dahl' dankt
allen Inserenten/Inserentinnen für die Unterstützung
durch die Anzeigenschaltung.*

Fotos

Heinz Böhm, Karl Friedrich Bühren, Ferdinand
Lehrkind, Silke Pfeifer

Grafik-Design

Silke Pfeifer, agentur für grafische formgebung,
www.grafische-agentur.de

Druck

Druckerei Seltmann, Lüdenscheid
www.seltmann.de

Stand

Dezember 2010

Auflage

1.000 Stück

Diese Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Aktualität. Es besteht ein Haftungsausschluss für den Inhalt der aufgezeigten Webseiten. Für deren Inhalte übernehmen die Initiatoren der Imagebroschüre 'Eilpe-Dahl' keine Verantwortung.

Die in der Broschüre abgebildeten Pläne sind ausschließlich zur Verwendung durch die Bezirksvertretung Eilpe/Dahl erstellt worden und dürfen nicht weitergegeben/kopiert werden.



WIPPERMANN

Industrieketten und Kettenräder von höchster Qualität

Wippermann jr. GmbH
Delsterner Straße 133
58091 Hagen

Telefon: +49 (0) 2331 - 782 - 0
Internet: www.wippermann.com



„Der Wald.
Das Wild.
Die Natur.“

Beruhigend:
unsere Alters-
vorsorge!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wer bereits ein Vermögen aufgebaut hat, setzt am besten auf partnerschaftliche Beratung, die frei von kurzfristigen Verkaufszielen für Finanzprodukte ist. Dafür aber nachhaltige Leistung garantiert. Genau hier liegt eine der größten Stärken unseres Genossenschaftsprinzips, das ausschließlich den Vermögenszielen unserer Kunden verpflichtet ist. Sprechen Sie einfach persönlich mit Ihrem Berater, rufen Sie an (02337/9181-0) oder gehen Sie online: www.maerkische-bank.de.

Wir machen den Weg frei.



Märkische Bank eG

Ihre Volksbank ganz nah